

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 42

Nachruf: Frau Dr. Vera Widmer-Vetter
Autor: Trabold, Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

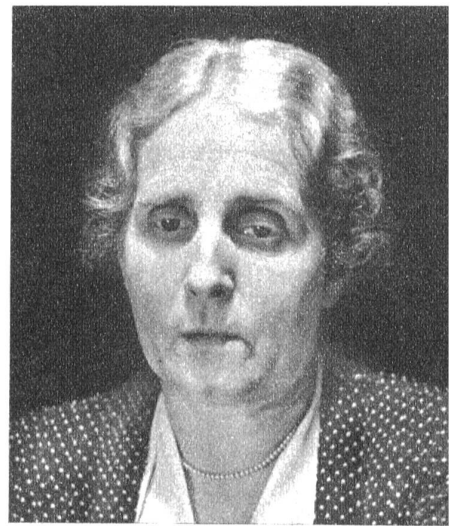
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik der Berner Woche

3. Okt. Die Sensetalbahn schliesst ihre Rechnung pro 1942 mit einem Einnahmenüberschuss von rund 24 000 Fr. ab. Im Personenverkehr ist ein Rückgang zu verzeichnen zufolge Einschränkung in den Fahrleistungen, dem Minderumsatz im Güterverkehr und der Materialverknappung in der Industrie.
- In Guggisberg wird eine Singwoche für das neue Kirchengesangbuch durchgeführt. Eine weitere Singwoche wird ab 10. Oktober im Chuderhüsi ob Röthenbach abgehalten.
- In der Haushaltungsschule Schwand wird die 65. Schlussfeier durchgeführt. An ihr nehmen 48 Schülerinnen teil.
4. In Madiswil treffen rund 300 italienische Flüchtlinge ein. Sie werden im Schulhaus und in der Turnhalle untergebracht.
- In Langenthal findet die Gründungsverammlung eines Volkshochschulvereins statt.
5. Bei Niederbipp werden die Korrektionsarbeiten an der Staatsstrasse, der grossen Durchgangsstrasse Olten - Westschweiz, in Angriff genommen.
- In Interlaken wird ein Gründerkomitee geschaffen, das mit einem neuen Aktienkapital den Abbruch des Hotels Regina-Palace auf dem Beatenberg verhindern will.
- Auf der Breitlauenen unterhalb der Schynige Platte verunglückt der Gemeindevorstand von Gsteigwil, Hermann Knecht, tödlich, indem er beim Holzrücken von einem Drahtseil erschlagen wird.
- Die Solothurn-Bernbahn fährt vor der Station Lohn-Lüterkofen in eine Viehherde hinein und tötet zwei Kühe und ein Rind.
6. In einer ganzen Anzahl Wochenendhäuschen am linken Ufer des Bielersees werden Einbruchdiebstähle verübt.
7. Auswil bei Melchnau beschliesst, einen Sportplatz zu errichten.
- Die im Frühjahr in Burgdorf verstorbene Frau J. Stapfer-Nabholz vermacht dem Schweiz. Verein für Strafgefängniswesen und Schutzaufsicht Fr. 5000.—
- Der grosse Herbstviehmarkt von Saanen erreicht mit 300 Stück Vieh eine weniger hohe Zahl als erwartet wurde. Einzelne Stücke Nutztiere werden bis zu Fr. 2000.— gehandelt.
- Der Michelsmärit in Zweisimmen verzeichnet einen regen Handel, namentlich von seiten der Käufer aus dem Unterland. Unter Fr. 2000.— ist eine gutgebaute Kuh nicht mehr erhältlich.
- In Schönbühl-Orten treffen italienische Flüchtlinge ein.
- In Matten bei Interlaken wird das einstige Parkhotel-Areal teilweise überbaut.
- Im Blapbachgebiet des Krümpelgrabens bei Trubschachen wird nach Kohlen gegraben.
- Italienische Internierte, die im Seeland eingezogen sind, helfen bei der Zuckerrübenerte.
8. Der Bundesrat stellt aus der Privatbahnhilfe 4 Millionen Fr. zur Verfügung, wenn die drei Bahnen Langenthal-Huttwil, Ramsei-Sumiswald und Huttwil-Wolhusen fusionieren und eine Betriebsgemeinschaft mit der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn eingehen.

STADT BERN

3. Die «Groupes de vieilles chansons et des vieux costumes du Jura» mit Trachten der zehn Sektionen besuchen in Begleitung von Magistraten und Deputierten ihrer Region das Berner Rathaus.
- In Bern wird eine Genossenschaft Cranowald-Dienst zur Erfassung der Dürholzbestände und der Tannzapfen ins Leben gerufen.
5. In Wabern gerät der 51jährige, verheiratete Plattenlager Fritz Junker mit dem nichtisolierten elektrischen Lichtstrom in Berührung und erleidet einen sofortigen Tod.
- † Dr. Stephan Dimitroff, Journalist, früher Assistenzarzt an verschiedenen Orten der Schweiz.
- † Dr. Hans Baur, Seniorchef der Firma Baur & Co., Geschäftsbücherfabrik in Wabern.
- † alt Pfarrer Fritz Kasser, zuletzt Pfarrer in Amsoldingen, im Alter von 69 Jahren.



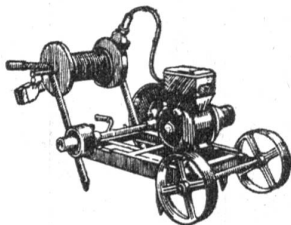
† Frau
Dr. Vera Widmer-Vetter

Dinge geschehen heute auf unserm Planeten, dass man beginnt, an sich selber irre zu werden. Wir lesen, hören vom Grässlichsten, nehmen es aber hin, ohne mehr erschüttert zu werden. Es scheint, das Grauenhafte von Europas Verwüstung berühre uns kaum mehr? Unsere edelsten Gefühle sind vom Kriegsgeschehen derart abgestumpft worden, dass alles höhere menschliche Empfinden in uns zu erlöschen droht. — Aber da geht plötzlich Schicksalsschlag in harter Nähe an uns nieder, gleich Wetterstrahl aus heiterem Himmel, bringt uns zur Einkehr und Besinnung.

So geschah es, als mir gemeldet wurde, Frau Dr. Widmer-Vetter sei durch Unfall ums Leben gekommen.

Vor Jahren schon kam ich mit der Dame zusammen, als sie noch mit ihren Kindern und der Mutter, der Witwe von Professor Ferdinand Vetter, am Dalmazirain, Haus an Haus, Garten an Garten, neben den Hefermehl-Jaggi wohnte. Aber erst vor drei Jahren trat ich in nähere Beziehung zu ihr. Aus unserer Bekanntschaft wurde Freundschaft. Oft kam ich nun ins Haus der gastfreundlichen Frau an der Kirchenfeldstrasse, die

Der Elektromotor



der ideale Helfer des Landwirtes beim

Mehranbau

Bis Ende November a. c. spezielle Vergünstigungen an unsere Abonnenten und im Anschluss an unser Verteilungsnetz für Motoren und deren Installation

Weitere Auskünfte erteilen

BERNISCHE KRAFTWERKE AG.

und deren konzessionierte Installationsfirmen

Was wird aus Europa nach dem Krieg?

Auf diese brennende Frage versucht das neueste Werk von
Dr. M. Valters,
Gesandter und bevollmächtigter Minister

Probleme Europas

eine Antwort zu geben und neue Wege aufzuzeigen

Aus dem Inhalt:

Wirtschaftl. Grossräume . Rohstoffproblem . Autarkiepolitik . Weltwirtschaft . Wirtschaftslenkung . Vollbeschäftigung . Europaumpolitik . Staat . Kartelle Berufsstände . Moralität der Unmoral . Friedensziele und Friedensorganisation . Erneuerung der europäischen Gesellschaft

Ein Werk für Politiker und Volkswirtschaftler und alle, die über das Tagesgeschehen hinaus nach neuen Lösungen trachten. 312 Seiten, in farbigem Umschlag. Preis Fr. 9.80 plus U. St.

In allen Buchhandlungen und Kiosken

Buchverlag
Verbandsdruckerei AG. Bern

mit Gelehrten, Musikern, Malern, Dichtern in Verbindung stand. Ueber Frau Veras Sekretär hing eine Porträtskizze von Otto v. Greyerz, den sie zu ihren liebsten Freunden zählte; sie kannte ihn schon seit ihrer Mädchenzeit. Für ihren Grossvater, den Dichter J. V. Widmann, hatte sie eine besondere Verehrung, noch vor kurzem las ich ihn aus Widmanns Gedichten vor. Viel wusste sie vom Grossvater und dessen Freund Karl Spitteler zu erzählen. Aber Frau Veras Empfangszimmer hatte garnichts von einem literarischen Salon. Was dieser Frau besonders eigen, war die heimelige Note. Sie geistreichelte nicht, lächelte über Gesellschaftsdamengetue. Einfach, aber angenehm vornehm war das Besuchgemach der Freundin. Hier herrschte eine gewisse Stille. Und die wiederum ergab sich aus Frau Veras ganzem Wesen, Walten und besonders vom secienvollen Leuchten ihrer blauen Augen.

Bis an ihr Ende blieb Frau Vera Widmer besorgt um ihre hochbetagte Mutter. Den eignen Kindern galt überdies ihr Sein und Wirken. Einzig beglückt im Geben, ging von ihr Wohltat und Segen aus an alle, die je in Vera Widmers Lebenskreis getreten.

Ganz verstehe ich es, warum der Grossvater Widmann seine Enkelin so sehr ins Herz geschlossen hatte. Als der Dichter seinen Roman «Die Patrizierin» erscheinen liess, da gab er dem Buche als Titelbild Veras Porträt, da das Mädchen eben in viel bewunderter Schönheit blühte. Die Gross-tochter war aber nicht allein schön von Angesicht und Gestalt, sondern auch ohne Fehl im Adel ihrer Seele. Trotz schweren Leides und kummervollem Gang auf ihrem Lebensweg, bis sie zweiundsechzig wurde, blieb diese Schönheit Frau Vera Widmer erhalten; keiner künstlichen Mittel bedurfte sie um zu täuschen. Unter dem Scheitel der

sanft gewellten weissen Haare, da blühte immer noch ein faltenloses, zartrosiges Gesicht mit edler Stirn, weichen Wangen, leichtgewölbten, gütigen Lippen, einem mädchenhaft gebliebenen Kinn als Abschluss des Ovals dieses auffallend schönen Frauengesichts. Was aber diesem Antlitz Seele gab, das waren eben die blauen Augen. Müde befahlen sie oft, aber auch dann noch blieb ihnen das stille Leuchten. —

Unfassbar, unergründlich Schicksal hat dieses Leuchten ausgelöscht. — Noch vor kurzem erst, am Begräbnistag unserer Freundin Sophie Hefermehl-Jaggi, da sagte Frau Vera auf dem Schosshaldenfriedhof zu mir: «Hier möchte auch ich begraben sein, im Angesicht der ewig schönen Berge.» — Ihr Wunsch wurde Erfüllung. Doch viel zu früh für uns alle, denen es unfassbar bleibt, dass Frau Vera Widmer-Vetter so plötzlich uns entrissen worden ist. Rudolf Trabold.

Neue Kurse

für Handel, Verwaltung, Verkehr, Sekretariat beginnen am
27. Okt.

Diplomabschluss. Erfolgreiche Stellenvermittlung

Handels- und Verkehrsschule

BERN, jetzt Schwanengasse 11

Telephon 35449

Erstklassiges Vertrauensinstitut

Gegründet 1907

Diplomierete Handelslehrer

Verlangen Sie Prospekte

Die

NATIO

natratwahlen. Prinzessin Polenta in der Schweiz. Der Bongenklub. Dutti als Filmregisseur. Die vergoldete Augustus. Und die Sonderseite

rendez-vous

im neuen

Bärenspiegel

Das Cornichon im Blätterwald

Alle Strümpfe

repariert das Spezialgeschäft

Strumpf-Knuchel
BERN Neuengasse 47

Maschenheben, Stopfen, Neu-
besohlen - Prompter Versand

Der gute Einkauf
bei
LOEB

Gedr. LOEB A.-G. BERN	VERKÄUFERIN 129	RAYON 60
PROVISORISCHE QUANTUNG 4	DATUM 4.8.13	BETRAG 39.50

GEBRÜDER LOEB A.-G.
BERN